

Die DOAG und ich – eine 20-jährige Beziehung der besonderen Art

Autorin: Agnes Hombrecher, CGI Information Systems and Management Consultants GmbH

Es muss ein Virus gewesen sein, der 1987/1988 in Deutschland sein Unwesen trieb – ein Virus, der viele derjenigen erfasst hatte, die damals mit Oracle zu tun hatten. Fast alle waren recht neu in dem Geschäft, denn Oracle-Produkte gab es noch nicht lange in Deutschland.

Auch mich muss dieser Virus sehr früh gepackt haben – eher zufällig hatte ich von den Oracle-Vertriebskollegen, die uns betreuten, gehört, dass es da eine "eventuelle Initiative gäbe, in der sich Anwender von Oracle zusammentun wollten". Aber neugierig wie ich war und auch ebenso neu im Oracle-Geschäft, habe ich trotz der etwas seltsamen Formulierung sofort Kontakt gesucht – in dem Fall mit Kollegen von der BASF und unseren Oracle-Betreuern –, und schon war ich mittendrin in der DOAG-Geschichte.

Ich erinnere mich noch genau an eines der ersten Treffen in einem Hotel in Frankfurt, in dem neben Vertretern von Oracle (unter anderem Franz Niedermaier, Gisela Meyer) auch ein EOUG-Vertreter – die bereits zu dem Zeitpunkt existierte – anwesend war (Rainer Hochköppler), und in der über die mögliche Gründung in Deutschland und die Vorteile eines Vereins gesprochen wurde.

Mehrere Arbeitsgruppen/Themenkreise wurden ermittelt (beispielsweise Tipps & Tricks, Satzung, News), und die Anwesenden wurden gebeten, sich für ein Thema zu entscheiden, um das Ganze voranzutreiben. Nicht ganz unerwartet stand der Verantwortliche für die Satzung nach diesem Aufruf alleine da. Keiner wollte sich mit diesem trockenen Thema auseinandersetzen; aber der erneute Aufruf in die Runde der Anwesenden war dann doch so erfolgreich, dass eine kleine Gruppe zusammenkam, die eine erste Satzung entwarf. Die Kollegen in den anderen Themenkreisen diskutierten sehr angeregt, eine neue Zeitschrift sollte zum Beispiel erstellt werden und fast alle wollten Tipps & Tricks hören – sehr viele davon gab es ja noch nicht.

Der Tag Null

Im Lauf der folgenden Wochen kam dann eine Aktion zur anderen, sodass der Gründung eines Vereins der "Deutschen Oracle Anwender Gruppe, DOAG" nichts mehr im Wege stand. Die Gründungsversammlung wurde einberufen (hier war ich persönlich nicht dabei), ein erster Vorstand unter dem Vorsitz von Eva Kraut gewählt, die Eintragung ins Vereinsregister beantragt und die ersten Veranstaltungen geplant.

Ein großes Ziel der Gemeinschaft der ersten Stunde war das Erlangen der Gemeinnützigkeit – ein Unterfangen, in das wir sehr viel Energie gesteckt haben und das aber von Anfang an zum Scheitern verurteilt war. Nur – das hat uns,

damals noch Unerfahrenen in Vereinsangelegenheiten, keiner gesagt.

Ein weiterer Punkt war die zu verrichtende Administrationsarbeit des Vereins: Trotz der Unterstützung von Oracle durch die Freistellung von Susanne Holzwarth (zu dieser Zeit war die DOAG über viele Jahre total abhängig von Oracle) blieben viele Dinge an den Freiwilligen hängen – so musste Eva Kraut auch einmal die Blumen, die wir ihr während der Abendveranstaltung als Dankeschön überreichen wollten, selbst genehmigen.

1. Deutsche ORACLE-Anwenderkonferenz

Die erste Konferenz 1988 im Holiday Inn in München-Schwabing war im Vergleich zur heutigen Konferenz eine "kleine SIG" – noch sehr familiär. Der Vorstand saß während der ganzen Vorträge auf der Bühne. Selbst die verspätete Lieferung des Konferenzbandes, bedingt dadurch, dass der LKW auf der Autobahn von Stuttgart nach München im Stau stand, fand keiner schlimm.

Als großer Renner galt über lange Zeit die AG Technik; ein Forum, in dem Techies unter sich waren und stundenlang über verbesserte SQL-Statements, DB Parameter etc. diskutieren konnten – irgendwann musste ich mich da ausklinken, da ich nichts mehr verstand.

Nachdem ich während der ersten Jahre außerhalb des Vorstands mitgearbeitet hatte, überredete mich Jochen Frickel 1991 in Hamburg, für den Vorstand zu kandidieren. Mangels Gegenkandidaten (das war auch damals schon so) wurde ich auch gewählt und erhielt in der darauffolgenden, ersten Vorstandssitzung gleich den Posten der zweiten Vorsitzenden. Es folgte eine schöne, wenn auch hektische Zeit: Oracle war der Renner auf dem Markt, wir waren bemüht, mit dem Unternehmen Schritt zu halten und unseren Mitgliedern technische Neuigkeiten schnell mitzuteilen. Der erste Stammtisch – wo sonst als in Bayern – wurde einberufen und damit unsere erfolgreiche Regionalarbeit gestartet.

Turbulente Zeiten

1993 wurde ich dann erste Vorsitzende und hatte diesen Posten bis 1997 inne. In der Zwischenzeit war ich auch stärker mit den Kollegen der EOUG im Gespräch und bald auch in deren Arbeit eingebunden. Die DOAG wurde größer und versuchte unabhängiger von Oracle zu werden – die ersten Probleme in der Zusammenarbeit mit Oracle traten auf. Unser Gründervater Franz Niedermaier verließ das Unternehmen; seine Nachfolger waren "wechselhaft". Auch ich veränderte mich 1996 und verließ nach 26 Jahren Boehringer Ingelheim, um mein neues Zuhause – beruflich und privat – in Nordrhein-Westfalen aufzubauen. Zum Glück erlaubte und unterstützte auch mein neuer Arbeitgeber AMS/CGI die Arbeit in den Usergruppen.

Mein Nachfolger als DOAG-Vorsitzender "verschwand" nach wenigen Monaten in der Versenkung, Dietmar Neugebauer sprang ein und musste ohne Vorbereitung 1998 gleich die Konferenz und die Jahreshauptversammlung der DOAG führen; er hat das sehr gut gemeistert. Ich selbst bin bis heute im Beirat für Internationales zuständig und wurde auch zurate gezogen, wenn es mal wieder zu Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit Oracle kam – und die gab es immer öfter.

Oracle stellte den finanziellen Support für die DOAG in Frage beziehungsweise fast komplett ein: Die DOAG befand sich am Scheideweg. "Was ist der Mehrwert der DOAG?" war die Frage zu jener Zeit. Wir waren gezwungen, uns selbst zu finden.

1999 gab es dann einen entscheidenden Wechsel in der DOAG; mit dem neuen Vorstand wurde Fried Saacke zum Vorsitzenden gewählt und er schlug einen neuen, guten Weg ein: Der mittlerweile berühmte konstruktiv-kritische Dialog wurde geboren, die DOAG wurde erwachsen und diskutierte mit Oracle nicht nur technische Angelegenheiten, sondern auch Themen wie Lizenzpolitik und Support, die bei Oracle nicht so beliebt waren – zumindest nicht in der Öffentlichkeit.

Mit der Gründung der DOAG Dienstleistungen GmbH ging dann auch ein alter, lang gehegter Traum von mir (und den Kollegen der ersten Stunden) in Erfüllung – ich konnte mich beruhigt immer mehr aus der DOAG zurückziehen.

DOAG goes IOUC

Meine internationale Arbeit habe ich fortgesetzt und wurde in den Vorstand der EOUG, später auch des EOUC und des IOUC gewählt. Ich habe auch erleben müssen, dass bei einigen im Hause Oracle nicht immer gerne gesehen wird, wenn eine Gruppe zu selbstständig wird. Aber trotz Fehlschlägen habe ich gelernt, dass es sich lohnt, sich für die Interessen der Anwender einzusetzen.

Es ist mir hoffentlich auch gelungen, die DOAG-Verantwortlichen dafür zu begeistern, sich stärker international zu engagieren, um die Interessen der deutschen Anwender zu sichern und die Stärke und die Größe der Deutschen Community zu zeigen. Die Mitgliedschaft der DOAG im IOUC ist dabei ein ganz wichtiger Schritt.

Lohnendes Gipfelziel

Ich selbst habe beschlossen, mich Ende 2007 aus allen DOAG-Aktivitäten zurückzuziehen. Mit dem Jubiläumsjahr ist – wie ich finde – ein guter Zeitpunkt für den Abschied gekommen. Es wird auch kein DOAG-Abschied auf Raten geben – ich habe bereits mein IOUC-Vorstandamt abgegeben, werde Ende des Jahres aus dem EOUC ausscheiden (wobei ich davon ausgehe, dass es das EOUC in der jetzigen Form sowieso nicht mehr geben wird – hier hat Oracle andere Vorstellungen als das aktuelle Board), und mit der Beendigung meiner DOAG-Beiratstätigkeit nach der Konferenz ist das Thema aktive Mitarbeit in Usergruppen für mich beendet.

Es war eine schöne, lehrreiche Zeit für mich, und ich habe über die Jahre viele neue Freunde gewonnen. Trotz der Rückschläge würde ich den Weg mit allen Auf und Abs wieder gehen – als Wanderer weiß ich, dass man, um den



Agnes Hombrecher, seit 20 Jahren in der DOAG aktiv

wunderschönen Blick vom Gipfel werfen zu können, Anstrengungen nicht vermeiden kann.

Ich bedanke mich bei allen DOAG-Mitgliedern, bei den Vorstandskollegen und bei den Mitarbeitern von Oracle, die mir diese fast 20 Jahre ermöglicht haben. Auch wenn ich mich zurückziehe – meine Mitgliedschaft in der DOAG werde ich beibehalten. Wie heißt es doch so schön in dem alten Schlager: "Niemand geht man so ganz ...".

Kontakt:

Agnes Hombrecher
agnes.hombrecher@doag.org

Join our Team!



Business Consultancy
Application Development
Project Management
DB Operation & Administration

Ihr leistungsstarker Dienstleistungspartner für Individuallösungen auf der Basis modernster Oracle- und JAVA-Technologie.

Es geht um Ihr Tagesgeschäft und Ihre Prozesse!

**Sie sind Profi, Insider?
... und kennen diesen Weblog nicht?**

www.amis-de.com/blog

AMIS Deutschland GmbH
Innungstraße 5
50354 Hürth
www.amis-de.com
+ 49 (0) 22 33 - 61 19 20



Committed to ICT. Involved in People.

